

Der verrathene
und
von allen seinen trüglichen Geheimnissen
entblößte
falsche Spieler,
eine Abhandlung,

darinnen
die Verfälschung der Würfel, das Mischen
und Zeichnen der Karten, Voltenschlagen, Comorre
im Wasser, Kiegele im Pharo und alle übrige
Betrügereyen dem Publico entdeckt
werden,

zur Warnung
eines jeden, dem noch zu rathen ist,
aus Gewissensregung herabgegeben
von einem

dieser unseligen Kunstgriffe kundigen
Welt = Bürger.

Zwey Theile,
mit Kupfern.

Berlin und Danzig. 1768.



neue auf das Tapet. Wer aber in den Hazardspielen ein Meister der Betriegeren ist, kann auch in den andern Spielen von denselben Anwendungen machen; und davon wollen wir in besondern Abschnitten reden.

I. Eine Karte zu zeichnen, wo man sich die Däuser und Wenzel herausheben kann.

Die Karte mag nun auf dem Rücken der Blätter bunt oder schwarz seyn, so nimmt man im Mörser zu Pulver klargestoßenen Bimsstein, thut ihn in ein Leinen Täuschelchen und bestäubet damit die Kartenblätter auf dem Rücken, reibet es mit dem Finger oder lieber einem Lappchen darauf herum, daß die Fläche um ein Merkchen rauh wird. Die Blätter dargegen, welche die Dienste thun sollen, nämlich Wenzel oder Däuser, werden nicht gerieben oder gestäubt, sondern hinten mit venedischer Seife bestrichen, und mit einem Salzlein oder Glättkolben gerieben, und durch dieses Glätten so bereitet, wie der Spieler davon Gebrauch machen will. Wenn man nun
ein

ein Spiel spielet, wo man die Däufer oder Wenzel nöthig hat, nimmit man so eine Karte, und wenn es zum Abheben kömmt, setzet man den Daumen und Finger an die Karte, so daß Schieben und Heben zugleich seyn muß, welches sehr leicht angehet, und allemal wird bey jedem Spiel zweymal abgehoben, also muß man allemal zwey Blätter kriegen, die man haben will, das Spiel mag übrigens so aufrichtig gehen, wie es wolle. Ein gleiches kann auch bey der Tarokkarte versucht werden.

II. Von der trüglichen Mischung der Karte.

Dieses ist leichter, obwol noch immer schwer genug, zu zeigen, als zu beschreiben. Ich will davon ein Exempel geben, welchem man nachdenken wolle. Ich sehe im Begriff die Karte zu mischen, Blätter, die ich gerne haben möchte, es sind zween, diese beyde Blätter lege ich auf die Karte. Wird nun das Spiel unter vier Personen gespielt, so lege ich sechs Briefe auf dieselben, die ich gerne hab. möchte.